

„**Heute schon gelebt?**“ - diese Frage lese ich auf dem T-Shirt eines jungen Mannes, der vor mir in der Kassenschlange steht.

Und sie berührt mich. Sie regt mich an, darüber nachzudenken, wie, womit und mit wem ich meine Lebenszeit verbringe.

Die folgenden Zeilen stammen aus einem Gedicht des Komikers und Schauspielers George Carlin:

*Das Paradoxon unserer Zeit ist:  
wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz,  
breite Autobahnen, aber enge Ansichten.  
Wir verbrauchen mehr, aber haben weniger,  
machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freude.  
Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien,  
mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit,...  
...wir kommen zum Mond,  
aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn...*

*Vergesst nicht,  
mehr Zeit denen zu schenken, die ihr liebt,  
weil sie nicht immer mit euch sein werden...  
... Findet Zeit, miteinander zu sprechen,  
findet Zeit, alles was ihr zu sagen habt  
miteinander zu teilen,  
- denn das Leben wird nicht gemessen  
an der Anzahl der Atemzüge,  
sondern an der Anzahl der Augenblicke,  
die uns des Atems berauben.*

Liebe Leserinnen und Leser,

„Heute schon gelebt?“ - diese Frage wird mich in das neue Jahr begleiten. Sie vielleicht auch?

**Ein gesegnetes und mit Leben gefülltes Jahr 2018**  
wünscht Ihnen

Ihre Petra Strauß, Gemeindereferentin